

<b>Eingang Büro Stadtrat</b>	<b>Vorlagen-Nr. Stadtrats-Sitzung</b>	<b>TOP Stadtratssitzung</b>
<b>22.04.2009</b>	<b>945-56/2009</b>	<b>3 öT</b>

# Stadtverwaltung Eisenach

- Beschlussvorlage  
 Berichtsvorlage

<b>Dezernat</b>	<b>Amt</b>	<b>Aktenzeichen</b>
<b>I</b>	<b>20</b>	

<b>Betreff</b>
<b>Stand der Haushaltsausführung per 31. März 2009</b>

vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen					
Beratungsfolge (Zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	nichtöff.			ja	nein	Enthalt.	
<input type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung								
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Werkausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	08.05.2009	3 öT				

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>			
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung		<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle:	
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:		<input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:	
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltsgabereinst -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR <b>Inanspruchnahme</b> ./ verausgabt ./ vorgemerkt			
<b>= verfügbar</b>			
<b>Frühere Beschlüsse</b>			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

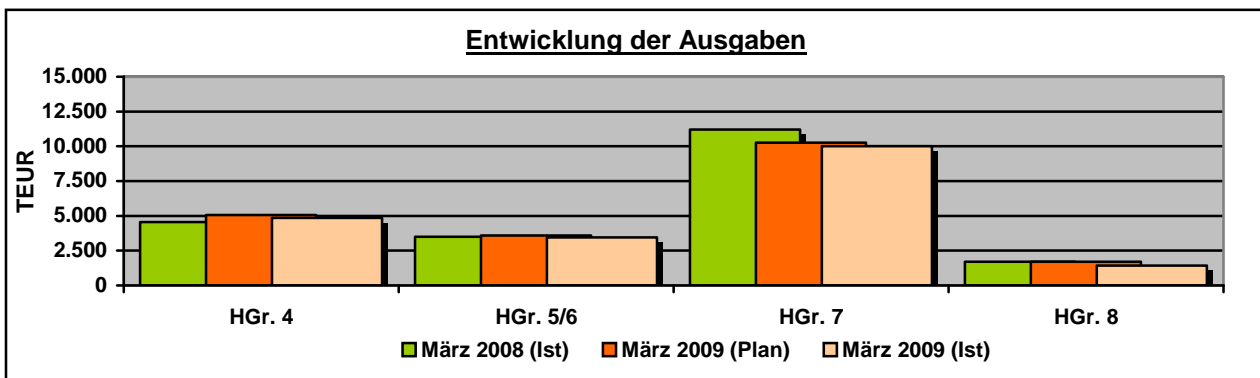
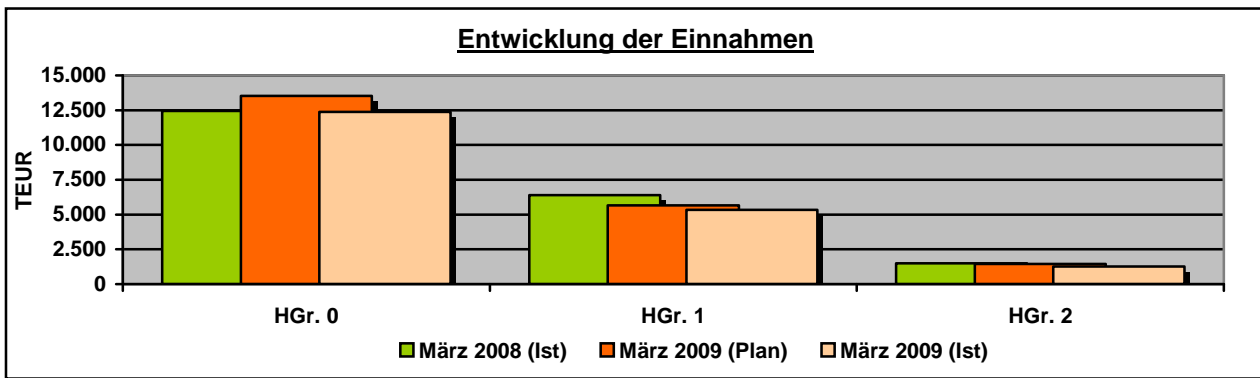
## Sachverhalt

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** zum **Stand 31. März 2009** (Vergleich der prozentualen und der tatsächlichen Erfüllung) nach der Gruppierung dargestellt. Die Daten des gleichen Vorjahreszeitraumes sind parallel mit angegeben. Auf die folgenden Übersichten und Erläuterungen wird verwiesen.

Der **Fehlbetrag zum 31. März 2009** beläuft sich danach auf **rd. 792 T€**.

HGr.	Bezeichnung (alle Beträge in T€)	Monatsabschluss März			
		Vorjahr*	Plan 2009	Ist 2009	+/- %
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	12.457	13.520	<b>12.375</b>	- 8,5 %
1	Einn. aus Verwaltung und Betrieb	6.406	5.654	<b>5.329</b>	- 5,7 %
2	Sonstige Finanzeinnahmen	1.491	1.454	<b>1.259</b>	- 13,4 %
	<b>Ergebnis Einnahmen</b>	<b>20.354</b>	<b>20.628</b>	<b>18.963</b>	<b>- 8,1 %</b>
4	Personalausgaben	4.551	5.070	<b>4.856</b>	- 4,2 %
5/6	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	3.503	3.584	<b>3.454</b>	- 3,6 %
7	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	11.198	10.261	<b>10.010</b>	- 2,4 %
8	Sonstige Finanzausgaben (incl. anteiliger Pflichtzuführung)	1.707	1.713	<b>1.435</b>	- 16,2 %
	<b>Ergebnis Ausgaben</b>	<b>20.959</b>	<b>20.628</b>	<b>19.755</b>	<b>- 4,2 %</b>
	<b>SALDO Einnahmen/ Ausgaben</b>	<b>-605</b>	<b>0</b>	<b>-792</b>	

\*prozentualer Anteil März nach dem ermittelten Ergebnis per 30.06.08



HGr.	Einnahme-/ Ausgabeart	Plan 2009 (anteilig März)	Ist 2009 (März)	Planerfüllung -- kritisch* +- noch o.k. ++ o.k.	aktuelle Abweichung/ Begründung	
		T€	T€			
0	Gewerbsteuereinnahmen	2.750	1.694	--	im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise wegbrechende Einnahmen bei der Gewerbesteuer das Ergebnis der Steuerschätzung November 2008 wurde vorläufig für die Berechnung zu Grunde gelegt, mit der Steuerschätzung Mai 2009 sind auch hier Mindereinnahmen zu erwarten	
	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern/ Familienleistungsausgleich	2.919	2.919	--		
	Grundsteuer A, Grundsteuer B und andere Steuern	1.151	1.085	+-		
	Schlüsselzuweisung	4.679	4.754	++		Bescheid über 19.017.955,01 € liegt vor
	Bedarfszuweisung	75	0	--		Bedarfszuweisung wurde beantragt, Bewilligung?
	Auftragskostenpauschale/ Anpassungshilfe	971	970	++		Bescheide über 3.295.907,76 € sowie 584.658,00 € liegen vor
	Ausgleichsleistungen vom Land	975	953	+-		
1	Gebühren und Entgelte/ sonstige Einnahmen	623	555	+-	es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt	
	Einnahmen aus Verkauf/ Mieten und Pachten	128	150	++	es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt	
	Erstattungen von Ausgaben des VWH	845	924	++	es wurden die Ist-Einnahmen in der Hochrechnung berücksichtigt	
	Zuweisungen und Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	4.057	3.701	+-	berücksichtigt wurden die anteiligen Einnahmen nach den derzeitigen Sollstellungen (Jahresbescheide bei den LZW liegen i.d.R. noch nicht vor)	
2	Zinseinnahmen/ weitere Finanzeinnahmen	207	171	+-		
	Gewinnanteile/ Konzessionen	450	419	+-		
	Ersatz sozialer Leistungen	797	669	--	Ersätze sozialer Leistungen sind abhängig von der Leistung der jeweiligen Ausgaben, berücksichtigt wurden die aktuellen Ist-Einnahmen	
4	Personalausgaben	5.070	4.856	++	der ausgewiesene Betrag stellt die per 31. März tatsächlich geleisteten Personalausgaben dar	
5/6	Lfd. Verwaltung und Betrieb	1.082	861	++	Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung	
	Erstattungen von Ausgaben des VWH	244	245	+-		
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (KdU etc.)	2.259	2.349	--	Mehrausgaben sind zu erwarten (u.a. Auswirkung der Wirtschaftskrise)	
7	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	5.732	5.190	++	Auswirkung der vorläufigen Haushaltsführung, lediglich Finanzierung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen	
	Soziale Leistungen	4.529	4.820	--	knappere Kalkulation der Planansätze	
8	Zinsausgaben	498	456	++	entsprechend der Zinspläne sowie Zinsen für die Inanspruchnahme des Kassenkredites	
	Gewerbsteuerumlage	226	10	++	Zahlung nach dem Ist (Gewerbesteuer) für das I. Quartal rd. 130 T€; aus dem Vorjahr wurden uns rd. 120 T€ zurück erstattet	
	Weitere Finanzausgaben	23	3	++		
	Zuführung zum Vermögenshaushalt	967	967	Rechengröße!	tatsächliche Zuführung steht erst am Jahresende fest; ausgewiesen ist die anteilige Zuführung nach dem Planansatz	

\* kritisch bedeutet auf der Einnahmeseite = Mindereinnahmen/ auf der Ausgabeseite = vorauss. Mehrausgaben

## **Beurteilung März 2009**

Im direkten Vergleich zum Ergebnis des Monatsabschlusses März 2008 stellt sich das Ergebnis der Hochrechnung **März 2009** bereits deutlich **schlechter dar**. Derzeit wird für die laufende **Haushaltsausführung 2009** ein **Fehlbetrag von rd. 792 T€** (Vgl. 2008 605 T€) ausgewiesen.

In die Hochrechnung flossen die für 2009 zu erwartenden Mindereinnahmen bei der **Gewerbsteuer** bereits ein (derzeit - 4,8 Mio. € ggü. dem Planansatz von 11,0 Mio. €).

Ein Risiko stellen die derzeit kalkulierten Einnahmen aus der **Steuerschätzung** dar. Hier wurde von den Ergebnissen der Novemberschätzung 2008 ausgegangen, zu erwarten ist jedoch, dass die Einnahmen mit der Maischätzung 2009 niedriger ausfallen als bisher angenommen. Mit der nächsten Hochrechnung in diesem Bereich wird folglich die Einnahmeerwartung nach unten angepasst werden müssen.

Ausgabeseitig zeichnen sich bereits jetzt Mehrausgaben bei den **Kosten der Unterkunft** sowie den **sozialen Leistungen** ab. Dieser Trend wird in der weiteren laufenden Haushaltsausführung nicht aufzuhalten sein.

Die weiteren Ausgaben liegen aktuell im Soll, was u.a. auf die strengen Regelungen zur **vorläufigen Haushaltsführung, welche nach wie vor Anwendung finden**, zurückzuführen ist (lediglich Finanzierung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen).

Alles in allem wird ein **weiteres Anwachsen des laufenden Fehlbetrages** dennoch **nicht zu verhindern** sein. Durch den Erlass einer haushaltswirtschaftlichen Sperre (Vorlage an den HFA in Vorbereitung) sowie die konsequente Umsetzung der Regelungen des § 61 ThürKO können die Ausgaben zwar auf das unbedingt Notwendige beschränkt werden, die wegbrechenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden dadurch aber bei weitem nicht kompensiert.

Aktuell ist die Bewirtschaftung der **Ausgabemittel nach § 61 ThürKO** auf **50%** der eingeplanten Haushaltsmittel beschränkt. Diese Regelung gilt verbindlich bis zum Abschluss des II. Quartals.

Ob und in welcher Höhe die in die Hochrechnung einbezogene Zuführung an den Vermögenshaushalt tatsächlich realisiert werden kann, wird sich erst nach Abschluss des Jahres zeigen. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass allein die Erwirtschaftung der Pflichtzuführung eine kaum erreichbare Aufgabe ist.

Im **Vermögenshaushalt** werden sämtliche geplante Investitionen auf den Prüfstand gestellt, auch im Hinblick auf die avisierten Maßnahmen und zu erbringenden Eigenanteile im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Eine Hochrechnung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben analog zum Verwaltungshaushalt scheidet für den Vermögenshaushalt aufgrund der Individualität der einzelnen Maßnahmen aus. In Folge des Bescheides der Aufsichtsbehörde zur Haushaltssatzung 2009 wurden u.a. die bisher nicht beanspruchten Haushaltsausgabereste für die Inanspruchnahme gesperrt. Der aktuelle Stand zu den Ausgaberesten ist dieser Vorlage beigelegt.

Keine unmittelbare Verbindung zum Haushalt haben die **Kassenkredite**, jedoch wird auch hier die schlechte finanzielle Lage der Stadt deutlich. Der Stand der Inanspruchnahme zum 31. März beträgt rd. **9,4 Mio. €** (Vgl. 31. März 2008 3,6 Mio. €). Insgesamt wurden bisher Zinsen für die Inanspruchnahme des Kassenkredites in Höhe von rd. 25 T€ fällig (Vgl. 31. März 2008 rd. 24 T€).

Abschließend weise ich darauf hin, dass nicht vorhersehbare Veränderungen bei der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben jederzeit auftreten können und damit die Hochrechnung und Prognose u. U. deutlich verändert werden kann.

Doht  
Oberbürgermeister

## II. Unterschriften

Dezernent	Fachamt	federführender Sachbearbeiter
Oberbürgermeister	Hartmann	Sachs (Tel.: 670 202)

Stellungnahme zu beteiligender Fachämter (Bitte im Falle von Bedenken/Anmerkungen diese ggf. als Anlage beifügen)				
Amt	<u>Keine Bedenken</u>	Bedenken Anmerkungen	Datum	Unterschrift
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Stellungnahme der Kämmerei (Amt 20) - im Falle finanzieller Auswirkungen, ggf. Anlage benutzen -	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (Amt 14)	
<input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> folgende Bedenken / Anmerkungen:	
Datum und Unterschrift	